

KURZ UND AKTUELL

VERÖFFENTLICHUNGEN

Individuelle Förderung in heterogenen Gruppen in der Berufsausbildung

Der Tagungsband enthält Beiträge einer gleichnamigen Veranstaltung des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb) und des BIBB im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN). Der erste Teil des Bandes befasst sich mit Konzepten der Individualisierung der Ausbildung am Lernort Betrieb. Der zweite Teil konzentriert sich auf den Umgang

mit Heterogenität am Lernort Schule und setzt einen Schwerpunkt auf Fragen der Sprachförderung. Untermauert werden die Beiträge durch Good-Practice-Beispiele, Ergebnisse aus Modellversuchen und aus explorativen Studien.

ECKART SEVERING, REINHOLD WEIB (Hrsg.): Individuelle Förderung in heterogenen Gruppen in der Berufsausbildung. Berichte zur beruflichen Bildung. W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2014, 220 S., 28,90 EUR (D), Bestell-Nr. 111-065, ISBN 978-3-7639-1167-7

Internationales Handbuch der Berufsbildung: Spanien

Das Handbuch gewährt Einblicke in das spanische Bildungs- und Berufsbildungssystem und seine Entwicklung in den letzten Jahrzehnten. Die Länderstudie Spanien bildet den Auftakt zu einem neuen Angebot des Internationalen Handbuchs der Berufsbildung: Neu veröffentlichte Länderstudien können in Zukunft auch einzeln bezogen werden. Das Internationale Handbuch stellt insgesamt 44 Bildungssysteme unter dem Blickwinkel der Berufsbildung vor und zeichnet die strukturellen und historischen Entwicklungslinien nach.

ANITA MILOLAZA: Spanien. Internationales Handbuch der Berufsbildung, Band 43. W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2014, 146 S., 29,90 EUR (D), Bestell-Nr. 6004418, ISBN 978-3-7639-5410-0

Ausbildung gestalten: Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Verfahrensmechaniker/-innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik stellen Bauteile und Baugruppen aus polymeren Werkstoffen her. Die Umsetzungshilfe informiert über die Gestaltung des modernisierten Berufsbilds, erklärt die Ausbildungsordnung und enthält Tipps und Hinweise zur Ausbildungspraxis.

BIBB (Hrsg.): Ausbildung gestalten: Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik. W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2014, 340 S., 29,90 EUR (D), Bestell-Nr. E182, ISBN 978-3-7639-5357-8

BIBB-Jahresbericht 2013

Der Jahresbericht 2013 enthält eine repräsentative Auswahl von Projekten und Dienstleistungen, die das BIBB für Wissenschaft, Praxis und Politik erbringt. Die Themen reichen von der Verbesserung des Übergangssystems, der Durchlässigkeit im Berufssystem, der Verzahnung von Aus- und Aufstiegsfortbildung, der Umsetzung von EQR und DQR bis hin zur Förderung der Internationalisierung der beruflichen Bildung.

BIBB (Hrsg.): Jahresbericht 2013. Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn 2014, 100 Seiten, ISBN 978-3-88555-963-4

Download unter www.bibb.de/jahresbericht2013

Publikationen des BIBB sind unter www.bibb.de recherchierbar und können dort direkt bestellt werden.

Bezugsadressen

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
Fax: 0228 / 107-29 77, vertrieb@bibb.de, www.bibb.de

W. Bertelsmann Verlag
Postfach 100633, 33506 Bielefeld, Fax: 0521 / 911 01-19
service@wbv.de, www.wbv.de

Große Nachfrage nach dem Meister-BAföG

Im vergangenen Jahr erhielten mehr als 171.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Fortbildungen Leistungen nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), dem so genannten »Meister-BAföG«. Gegenüber 2012 stieg die Zahl der Geförderten um 1,8 Prozent. Das Niveau des Vorjahres wurde damit zum sechsten Mal in Folge übertroffen.

Laut Statistischem Bundesamt haben sich 2013 58 Prozent der Geförderten in

Teilzeit und 42 Prozent in Vollzeit fortgebildet. Fortbildungsabschlüsse im Bereich Industrie und Handel nahmen mit knapp 50 Prozent die Spitzenstellung ein. Knapp 28 Prozent der Geförderten nahmen an Fortbildungsmaßnahmen im Handwerksbereich teil, wo die Quote derer, die sich später selbstständig machen, besonders hoch ist. Die Förderzusagen umfassten im vergangenen Jahr rund 576 Millionen Euro.

Das Meister-BAföG unterstützt seit

1996 die Erweiterung und den Ausbau beruflicher Qualifizierung, stärkt die Fortbildungsmotivation des Fachkräftenachwuchses und bietet für potentielle Existenzgründer/-innen einen Anreiz, nach erfolgreichem Abschluss der Fortbildung den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen und Arbeitsplätze zu schaffen.

Weitere Informationen unter:

www.meister-bafog.info

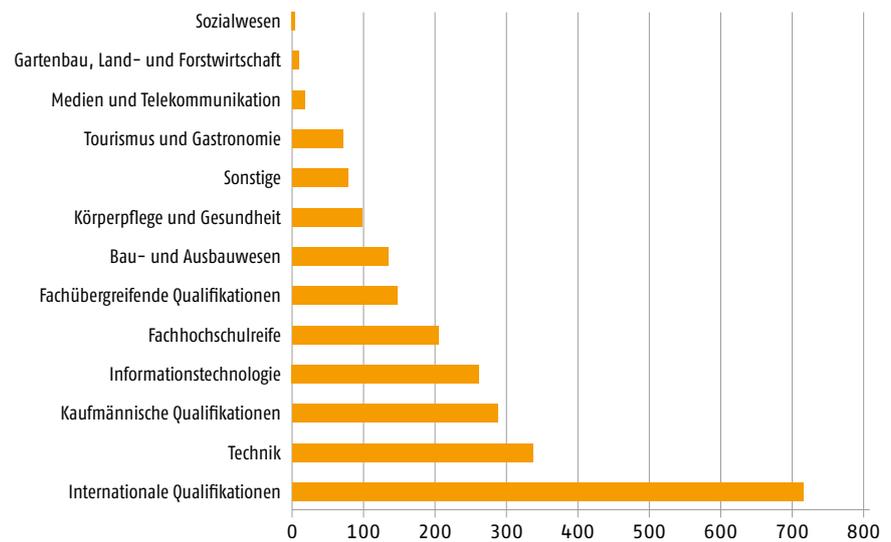
Karrierechancen verbessern: Duale Ausbildung mit Zusatzqualifikationen

Berufsbildungsexpertinnen und -experten, die Politik und jüngst der Wissenschaftsrat warnen vor fehlendem Nachwuchs in der dualen Ausbildung. Um einem bevorstehenden Fachkräftemangel zu entgehen, müssen mehr junge Menschen den Weg in eine Ausbildung einschlagen. Eine interessante Alternative zum Studium stellt eine duale Ausbildung mit Zusatzqualifikationen dar. Sie bietet Auszubildenden die Möglichkeit, neben dem Berufsabschluss zum Beispiel Teilleistungen von Fachwirt- oder Meister-Aufstiegsfortbildungen zu erwerben. Die AusbildungPlus-Datenbank des BIBB verzeichnete 2013 2.300 Zusatzqualifikationen mit insgesamt 85.000 teilnehmenden Auszubildenden.



Zusatzqualifikationen richten sich an Jugendliche mit Abitur, Haupt- oder Realschulabschluss, die ihre duale Ausbildung durch Inhalte ergänzen möchten, die nicht in der Ausbildungsordnung vorgeschrieben sind. Sie finden während der Berufsausbildung statt und können durch ein Zertifikat belegt werden. Jugendliche können so die Ausbildungsinhalte nach eigenen

Abbildung: Inhaltliche Schwerpunkte von Zusatzqualifikationen (Modelle)



Quelle: AusbildungPlus in Zahlen 2013

Interessen und beruflichen Zielen erweitern, ohne dabei Zeit zu verlieren. Es gibt Zusatzqualifikationen für zahlreiche Ausbildungsberufe. Am häufigsten wurden 2013 internationale, technische und kaufmännische Angebote gelistet (vgl. Abb.). Einige Modelle kombinieren gleich mehrere Abschlüsse. So können etwa Auszubildende mit Abitur ihre Ausbildung im Beruf »Kaufmann/-frau im Einzelhandel« auf zwei Jahre verkürzen und parallel die Prüfung zum/zur Managementassistenten/-in ablegen. Im dritten Jahr folgt dann die Fortbildung zum/zur Handelsfachwirt/-in sowie die Ausbildereignungsprüfung (Dauer ins-

gesamt 680 Stunden). Auf diese Weise erwerben sie vier berufliche Zertifikate innerhalb von drei Jahren und können im Anschluss direkt in höhere Positionen einsteigen.

Ein weiteres Beispiel: Die Zusatzqualifikation »Betriebsassistent/-in im Handwerk« (um 500 Stunden) ergänzt die Ausbildung in einem handwerklichen Beruf durch betriebswirtschaftliche, Management-, EDV- und Fremdsprachenkenntnisse. Absolventinnen und Absolventen sind somit qualifiziert, nach Ausbildungsabschluss übergreifende Aufgaben in der Betriebsführung zu übernehmen.

www.ausbildungplus.de

BIBB und EHB erneuern Kooperationsvereinbarung

Deutschland und die Schweiz vertiefen ihre Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung. Die Schwerpunkte der neuen Kooperationsvereinbarung zwischen dem Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) und dem BIBB sind die Zusammenarbeit auf dem Gebiet von Forschung und Entwicklung zur beruflichen Bildung, ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch sowie eine verstärkte wechselseitige Unterstützung beispielsweise bei der Ausbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Eine vergleichbar enge Zusammenarbeit wie mit dem EHB verbindet das BIBB auch seit vielen Jahren mit dem österreichischen Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) sowie dem österreichischen Institut für Berufsbildungsforschung (öibf).

www.bibb.de/de/55575.htm

Lehrstellenbarometer Schweiz

Die Situation auf dem Lehrstellenmarkt in der Schweiz im April 2014 präsentiert sich weitgehend stabil. Allerdings sind sowohl die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen als auch das Angebot im Vergleich zu 2013 leicht gesunken. Ebenfalls abgenommen hat die Anzahl Jugendlicher vor der Ausbildungswahl. Das zeigen die Hochrechnungen des Lehrstellenbarometers, die das LINK-Institut im Auftrag des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation SBFI erstellt hat.

www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=53295

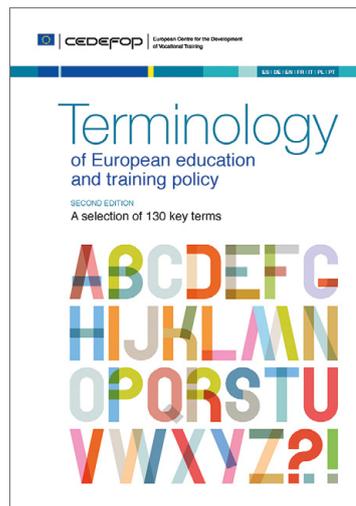
Situation der Lehrlingsausbildung in Österreich

Im ibw-research brief Nr. 83 werden ausgewählte Ergebnisse einer ibw-öibf-Studie zur Situation der Jugendbeschäftigung und Lehrlingsausbildung in Österreich dargestellt. Die weiterhin gute Position wird auch in Österreich zu einem wesentlichen Teil als Erfolg des dualen Systems der Lehrlingsausbildung betrachtet. Gleichwohl steht die

Sicherung des zukünftigen Fachkräftebedarfs auf Grund eines markanten Rückgangs der Zahl an Lehrlingen und Lehrbetrieben auf dem Prüfstand.

www.ibw.at/components/com_redshop/assets/document/product/1403848673_ibw_research_brief_nr83.pdf

Terminologie der europäischen Bildungspolitik



Was ist der Unterschied zwischen den Begriffen »skill gap« und »skill shortage«? Und was bedeutet eigentlich »green skills«? Antworten gibt die »Terminology of European education and training policy«, die das europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung CEDEFOP herausgegeben hat. Das mehrsprachige Glossar definiert 130 Schlüsselbegriffe der europäischen Bildungspolitik. Es kann kostenlos in englischer Sprache auf der Website von CEDEFOP heruntergeladen werden.

www.cedefop.europa.eu/DE/publications/24020.aspx

Online-Umfrage zu »Weiterbildung in digitalen Lernumwelten« bei Weiterbildungsanbietern

Die Bertelsmann Stiftung führt zusammen mit dem Forschungsinstitut Ecorys eine von der Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission beauftragte Studie zum Thema »Weiterbildung in digitalen

Lernumwelten« durch. Anhand der Umfrage soll ein Einblick in die Nutzung von digital gestütztem Lernen und OER (Open Educational Resources) bei Anbietern von Erwachsenen- und Weiterbildung in verschiedenen europäischen Ländern gewonnen werden. Die Ergebnisse der Umfrage sollen in die politischen Debatten über die effektive Gestaltung der Weiterbildungspolitik und Weiterbildungspraxis auf europäischer Ebene einfließen.

www.ecoryssurveys.com/ICTandOER-AdultLearning

Zielgerichtete Integration junger Langzeitarbeitsloser

In einer von der Otto-Brenner-Stiftung herausgegebenen Broschüre der Autorinnen CHRISTINA BUCHWALD, DR. HOLLE GRÜNERT und BETTINA WIENER werden Erfahrungen und Ergebnisse des Pilotprojekts ZIEL dargestellt. Absicht und Aufgabe des Projekts war es, Instrumente und Maßnahmen zu entwickeln und zu erproben, die in engem Zusammenwirken des Maßnahmeträgers mit Betrieben eingesetzt werden können, um den Übertritt der in Ostdeutschland besonders zahlreichen langzeitarbeitslosen jungen Erwachsenen in dauerhafte Erwerbstätigkeit wesentlich zu erleichtern. Die dokumentierten Grundzüge und Ergebnisse der Projektarbeit sind auch für andere, ähnlich gelagerte Integrationsprojekte in Zukunft von Interesse.

www.otto-brenner-shop.de/publikationen.html

Europass Zeugniserläuterungen jetzt auch für vollzeitschulische Aus- und Weiterbildungen

Die Europass Zeugniserläuterungen werden einem beruflichen Abschlusszeugnis beigelegt und erläutern die Qualifikationen und Kompetenzen, die im Rahmen eines Berufsabschlusses erworben werden. Zudem geben sie u. a. Hinweise zu Dauer, Art und DQR-Niveau der Ausbildung. Während für fast alle Berufe der dualen Ausbildung Zeugniserläuterungen vorliegen,

fehlten diese bislang für vollzeitschulische Aus- und Weiterbildungsberufe. Knapp 20 Prozent aller Jugendlichen, die sich für eine berufliche Erstausbildung entscheiden, absolvieren diese als vollzeitschulische Ausbildung. Das geschieht in der Regel an den Berufsfachschulen, deren Inhalte und Angebote je nach Bundesland variieren. Denn während Berufsausbildungen im dualen System bundesweit geregelt sind, orientieren sich die vollzeitschulischen Bildungsgänge an den jeweiligen Landesgesetzen. Nun liegen auch für diese Bildungsgänge erste Zeugniserläuterungen vor. Diese wurden von den Kultusministerien der Länder gemeinsam mit dem Sekretariat der Kultusministerkonferenz erarbeitet, um den jeweiligen Abschluss transparent und international vergleichbar machen.

Aktuell verfügbare Zeugniserläuterungen für duale Ausbildungsberufe: www2.bibb.de/tools/aab/aabzeliste_de.php.

Aktuell verfügbare Zeugniserläuterungen für landesrechtlich geregelte Berufsausbildungs- und Weiterbildungsabschlüsse: www.kmk.org/bildung-schule/berufliche-bildung/europass-zeugniserlaeuterung.html.

Weitere Infos zum Europass unter www.europass-info.de

22 Tipps für einen besseren Wissenstransfer

Ist es für Sozialwissenschaften besonders schwierig, ihre Erkenntnisse in öffentliche Debatten und spezifische Praxisfelder zu bringen? Nein, sagt ein Team der Forschungsgruppe Wissenschaftspolitik. Wissenstransfer ist ein Austausch zwischen Praxis und Forschung, von dem beide Seiten profitieren. Die Forscherinnen und Forscher legen hierzu 22 Empfehlungen als Handreichung für Wissenschaft, Wissenschaftspolitik und Praxis vor. Der Wissenstransfer müsse in geeigneten Projekten frühzeitig in die Phase der Ideenfindung aufgenommen werden, schreibt das Team um DAGMAR SIMON. Die Zusammenarbeit mit Praxisakteu-

ren sei zu institutionalisieren, etwa in Form von Praktikernetzwerken.

Die Handlungsempfehlungen wurden vom WZB in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für Länderkunde in Leipzig entwickelt und mit Forschungseinrichtungen und Akteuren aus Wissenschaftspolitik und Praxis diskutiert. Ein Sammelband mit den wissenschaftlichen Ergebnissen zum Thema soll Ende des Jahres erscheinen.

www.wzb.eu/de/news/22-tipps-fuer-einen-besseren-wissenstransfer

Kooperationsverbund plädiert für Ausweitung der Assistierten Ausbildung

Eine zügige und flächendeckende Einführung der Assistierten Ausbildung fordert der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit. In einem Positionspapier zeigt der Zusammenschluss bundesweit agierender Träger die Vorteile des Ausbildungsmodells im Rahmen eines inklusiven Ansatzes für die Berufsausbildung auf: Jugendliche und Betriebe in einem regulären Ausbildungsverhältnis könnten damit gleichermaßen gefördert werden, ohne einen ausgrenzenden Sonderweg zu beschreiten. Durch die kontinuierliche Begleitung von Fachkräften der Jugendsozialarbeit gelinge es, mehr Jugendliche zu einem anerkannten Berufsabschluss zu führen und vor allem kleine und mittlere Unternehmen bei der Ausbildung benachteiligter Jugendlicher zu unterstützen.

Der Kooperationsverbund fordert eine möglichst rasche bundesweite Umsetzung. Vor allem eine verlässliche, rechtskreisübergreifende Finanzierung und die »Absicherung stabiler Arbeitsbedingungen für die Fachkräfte« seien nötig. Die assistierte Ausbildung müsse deshalb möglichst schnell auf die Tagesordnung der Bundestagsausschüsse der beteiligten Ministerien gesetzt werden.

Das Positionspapier zu Download:

http://news.bagkjs.de/media/raw/KV_PP_Assistierte_Ausbildung.pdf

Berufs-Bildungs-Perspektiven 2014

Der wissenschaftliche Beraterkreis der Gewerkschaften IG Metall und ver.di hat aktuelle Empfehlungen für Politik, Unternehmen und Gewerkschaften unter dem Titel »Leitlinien für eine gemeinsame duale, schulische und hochschulische berufliche Bildung« herausgegeben. Ein wesentlicher Ausgangspunkt der Analyse ist der Prozess der sogenannten Akademisierung der Arbeitswelt. Gefahr birgt in dieser Entwicklung die »Entberuflichung« von Bildungsprozessen und Arbeit.



Der Beraterkreis betont angesichts dieser Herausforderungen erneut und nachdrücklich das Prinzip der Beruflichkeit von Arbeit. Berufe beschreiben die Profile der Arbeitstätigkeit, garantieren beiden Seiten – Arbeitskraftanbietern und -nutzern – die Verlässlichkeit der Qualifikation und der erworbenen Handlungskompetenz und geben damit den Beschäftigten auch eine größere Sicherheit.

Der Beraterkreis lässt sich von der Überzeugung leiten, dass die gegeneinander abschottende Trennung der dominanten Lernwege in das duale System einerseits und Studium andererseits weder dem einzelnen sich Aus- und Weiterbildenden, noch den Betrieben – die auf kompetente Beschäftigte angewiesen sind – gerecht wird.

Bezug über

ver.di/Sabine Nandha, E-Mail:

sabine.nandha@verdi.de

IG Metall/Alexandra Schließinger,

E-Mail: alexandra.schliessinger@igmetall.de

igmetall.de

»Chance Beruf: Duale Ausbildung stärken«



Eine neue Ausgabe von JOBSTARTER REGIONAL nimmt die Initiative der Bundesregierung zur Zukunft der beruflichen Bildung »Chance Beruf« zum Anlass, einen Blick auf die Projektaktivitäten und die neuen Schwerpunkte von JOBSTARTER plus zu werfen. Sie schlägt einen Bogen von den Herausforderungen des deutschen Ausbildungsmarktes über die politische Programmatik bis hin zu konkreten Maßnahmen, die mit den Projekten verfolgt werden. Alle JOBSTARTER-Projekte sind darauf ausgerichtet, den Fachkräftenachwuchs

kleiner und mittlerer Unternehmen zu sichern. Eines der großen Themen ist dabei eine bessere Durchlässigkeit im System. Mit einer Anrechnung vollbrachter Studienleistungen sollen zum Beispiel mehr Studienabbrecher für eine duale Berufsausbildung gewonnen werden. Ein weiterer Ansatz ist die betriebliche Berufsausbildungsvorbereitung, in denen Jugendliche relevante berufsbildbezogene Kompetenzen erwerben. Und auch die Initiative Bildungsketten, die Jugendliche im Übergang von der Schule in den Beruf begleitet, wird weiter ausgebaut.

Kostenlose Bestellung oder Download unter www.jobstarter.de

Mit Ausbildungsbausteinen zum Berufsabschluss

Noch mehr junge Menschen sollen sich für einen Beruf qualifizieren und den Einstieg ins Berufsleben meistern. Mit den »Ausbildungsbausteinen«, die das Programm JOBSTARTER CONNECT seit 2009 erprobt, sollen der Übergang in betriebliche Ausbildung erleichtert werden und bereits erworbene berufliche Kompetenzen zeitlich besser auf



eine nachfolgende Ausbildung im Betrieb angerechnet werden können.

Im JOBSTARTER PRAXIS Band 8 werden Empfehlungen und Erkenntnisse aus den CONNECT-Projekten veröffentlicht, u. a. wie die Ausbildungsbausteine in unterschiedlichen Maßnahmen in Betrieben umgesetzt werden. Junge Menschen geben einen Einblick in ihre Erlebnisse. Bildungsträger, Schulen und die Arbeitsverwaltung kommen zu Wort.

Kostenlose Bestellung oder Download unter www.jobstarter-connect.de

Neue Forschungs- und Entwicklungsprojekte im BIBB

- **Neuordnung der Berufsausbildung zum Automatenfachmann und zur Automatenfachfrau**
- **Neuordnung der Berufsausbildung zum Bogenmacher und zur Bogenmacherin**
- **Neuordnung der Berufsausbildung zum Geigenbauer und zur Geigenbauerin**
Kontakt: Margareta Pfeifer / pfeifer@bibb.de
- **Umsetzungshilfe »Ausbildung gestalten: Zupfinstrumentenmacher/ Zupfinstrumentenmacherin«**
Kontakt: Manfred Zimmermann / manfred.zimmermann@bibb.de
- **Fortbildungsbedarf im Konstruktionsbereich**
Kontakt: Marlies Dorsch-Schweizer / dorsch-schweizer@bibb.de
- **Kosten und Nutzen der Ausbildung in Deutschland und Australien**
Dr. Harald Ulrich Pfeifer / harald.pfeifer@bibb.de
- Weitere Informationen in der Datenbank der Projekte des BIBB (DAPRO): www.bibb.de/dapro

Wie rechtsextrem sind Azubis, Schüler und Studenten?

DENK-doch-MAL.de
Das online-Magazin

Rechtsextreme Einstellungen und Meinungen sind in unserer Gesellschaft nach wie vor anzutreffen. Doch wie verbreitet ist diese Haltung bei Azubis, Schülerinnen/Schülern und Studierenden? Die Ausgabe 03-14 des Online-Magazins DENK-doch-MAL geht diesem Thema nach und will wissen, wie es bestellt ist um Rechtsradikalität bei jungen Menschen. Kompetente Autorinnen und Autoren zu finden war für DENK-doch-MAL-Redakteur ULRICH DEGEN nicht ganz einfach. Dennoch sind am Ende interessante Beiträge zusammengekommen.

<http://denk-doch-mal.de/wp/>

TERMINE

2. – 4. September 2014

1. (Aus)Bildungskongress der Bundeswehr

11. Fernausbildungskongress 2014 in Hamburg

Der Kongress findet an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr in Hamburg unter dem Motto »Ausbildung – Forschung – Technik« statt. Er bietet einen bereichsübergreifenden Dialog zu Fragen der Aus-, Fort- und Weiterbildung mit Expertinnen und Experten aus Theorie und Praxis. Zur Fragestellung »Fachkräftemangel: Chimäre oder Herausforderung für einen attraktiven Arbeitgeber?« wird Prof. Dr. Reinhold Weiß, Forschungsdirektor des BIBB, eine Keynote halten.

www.fernausbildungskongress.org

24. – 26. September 2014

1. Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der DGfE in Schwäbisch Gmünd

Die Tagung verfolgt vor allem das Ziel, den intradisziplinären wissenschaftlichen Diskurs sowie den Ausbau und die Pflege der unterschiedlichen Forschungsnetzwerke zu fördern. Im Mittelpunkt stehen insbesondere folgende Forschungsschwerpunkte: Berufliche Lehr-Lern-Prozesse (Didaktik), Kompetenzdiagnostik und -förderung, Berufsbiografie, Professionalisierung des Personals in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (inkl. Lehramtsausbildung) sowie Systemaspekte der Berufsbildung, auch im internationalen Vergleich).

Bestandteil der Jahrestagung ist eine Vorkonferenz, die am 24. 9. stattfindet. Sie ist ausschließlich Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern vorbehalten, die aktuelle Forschungs- und Qualifizierungsarbeiten vorstellen.

www.ph-gmuend.de/bwp

**25. – 26. September 2014
Christiani-Ausbildertag in Singen**

Der 15. Ausbildungertag findet unter dem Motto »Neue Medien, neue Werkstoffe – moderne Berufsausbildung vor neuen Herausforderungen« statt.

www.christiani-ausbildertag.de

**16. Oktober 2014
Betriebliche Weiterbildung mitgestalten.**

Sozialpartnerinitiative zur Fachkräftesicherung in Berlin

Über 200 Projekte haben im Rahmen der Initiative »weiter bilden« in den vergangenen fünf Jahren sehr erfolgreich mit innovativen Konzepten die Weiterbildung von Beschäftigten und Unternehmen voran gebracht. Auf der Fachtagung werden die Veranstalter zusammen mit Vertretern aus Politik und Praxis Bilanz ziehen und mit Blick auf die neue ESF-Förderperiode erfolgreiche Ansätze für sozialpartnerschaftliches Handeln vorstellen.

www.initiative-weiter-bilden.de

Call for Papers: VET Congress 2015

Bereits zum 4. Mal organisiert das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB IFFP IUFFP einen internationalen Berufsbildungskongress. Er findet vom 25.–27. März 2015 in Zollikofen/Bern zum Thema »Developing Skills across Institutional Boundaries« statt. Call for Papers-Einreichungsfrist: 30.09.2014

www.vet-congress.sfvnet-switzerland.ch

**19. September 2014
5. Deutscher Weiterbildungstag »europaBILDEN«**

Bundesweiter Aktionstag unter der Schirmherrschaft des Europäischen Parlaments

www.deutscher-weiterbildungstag.de

Vorschau auf die nächsten Ausgaben



5/2014 – Validierung von Lernergebnissen

Die EU-Mitgliedsstaaten haben sich darauf verständigt, Kompetenzen, die Menschen in unterschiedlichen Lernkontexten im Lauf des Lebens erworben haben, feststellbar zu machen und anzuerkennen. Bis zum Jahr 2015 gilt es nun, entsprechende Verfahren zu entwickeln und diese im Jahr 2018 einzuführen. Vor diesem Hintergrund versammelt die BWP Erkenntnisse und Erfahrungen zur Feststellung und Anerkennung von Lernergebnissen. Abgebildet werden sowohl der wissenschaftliche Kenntnisstand als auch Erfahrungen mit der Anwendung von Validierungskonzepten und -verfahren in der Praxis.

Erscheint Oktober 2014

6/2014 – Internationale Kooperationen

Erscheint Dezember 2014

1/2015 – Lernorte

Erscheint Februar 2015

Das **BWP-Abonnement** umfasst die **kostenfreie Nutzung des gesamten BWP-Online Archivs**, das alle Ausgaben und Beiträge seit 2000 im zitierfähigen Format enthält.

www.bwp-zeitschrift.de

Nutzen Sie die umfassenden Recherchemöglichkeiten!